

Informationen der IG Musikinstrumentenbau

Vorwort des Präsidenten



Gezittert und gefeiert

Liebe IG MIB-Freundinnen und -Freunde

Es war mutig von uns, bereits im Frühling eine Abschlussfeier auf dem Arenenberg für 80 Personen anzukündigen. Doch unsere Einschätzung der Pandemiesituation hat sich als richtig erwiesen und so konnten wir den 11 austretenden Musikinstrumentenbauerinnen und -bauern am 9. Juli unter würdigen Umständen das Eidgenössische Fähigkeitszeugnis (EFZ) überreichen. Das Wetter auf dem Arenenberg war wie immer wunderbar, die Musik ebenfalls. Zwei Brüder der Diplomandin Meagen Lüönd umrandeten die Diplomfeier mit einer ad-hoc-Band. Für die beste Abschlussarbeit erhielt Vanessa Ambrozzo den Sonderpreis der Stiftung für Jugendförderung des Kantons Thurgau.



ad-hoc-Band

Doch an der IG MIB-Feier wird nicht nur diplomiert und gefeiert, sondern auch verabschiedet. Die beiden Hubers, der Direktor Martin Huber und der Schulleiter Ruedi Huber, haben über Jahre die Ausbildung der IG MIB tatkräftig unterstützt. Nicht zuletzt dank ihnen, fühlten wir uns auf dem Arenenberg immer herzlich willkommen. Wir danken beiden für die grossartige Zusammenarbeit.

Nebst dem Direktor und dem Schulleiter wurden auch drei Lehrpersonen verabschiedet. Wir danken Alfons Amweg, Markus Meier und Ricarda Müller für die langjährige Arbeit auf dem Arenenberg und wünsche ihnen eine erfolgreiche Zukunft.

Ebenfalls herzlich gedankt wurde der langjährigen üK-Administratorin und BBF-Geschäftsführerin Anita Dähler. Anita führte den BBF seit dem 1. Januar 2010. Sie will sich nun vermehrt ihren Enkeln widmen. Der letzte Dank des Tages ging an das Team rund um Marc Michel und Bea Forster. Das Essen und der Arenenberg-Wein waren wie immer wunderbar.



Martin Huber und Matthias Aebischer

DV wieder im Bundeshaus

Nach dem letztjährigen Zirkularverfahren war es eine Freude, die IG MIB-Delegierten im Bundeshaus wieder einmal persönlich begrüssen zu dürfen. Man hatte sich einiges zu erzählen während des Apéros im Galerie des Alpes. Die meisten unserer Branche haben das Corona-Jahr gut überstanden. Stellvertretend dafür steht auch der Jahresabschluss der IG MIB. Für einmal gab es keine schwarze sondern eine rote Null. Das Minus von 1'985.45 Franken wurde wie der Jahresbericht 2020 und das Budget 2021 einstimmig genehmigt.



Ruedi Huber und Matthias Aebischer

Ein ganz spezieller Dank

An dieser Stelle möchte ich noch zwei Personen einen grossen Dank aussprechen. Sie arbeiten seit Jahrzehnten primär im Hintergrund für die IG MIB und bieten selten Anlass, Dank aussprechen zu können. Die Revision sei erst im Jahre 2024 abgeschlossen, sagt Jörg Gobeli. Das mag sein, wir danken dir trotzdem schon einmal für die grossartige Arbeit, welche du tagein und tagaus für die IG MIB leistest. Ohne dich wären wir nicht dort, wo wir heute stehen. Merci.

So ähnlich müsste man wohl auch das Verhältnis von Walter Leist zur IG MIB beschreiben. Nachdem er sein IG MIB-Präsidium abgegeben hatte, baute er das Netzwerk Kleinstberufe auf. Walter Leist brachte u.a. Steinmetze, Weberinnen und Goldschmiede an einen Tisch und anschliessend in einem Verband zusammen. Ganz nach dem Motto: Nur zusammen sind wir stark. Jetzt hat er das Netzwerk Kleinstberufe nach siebenjähriger Aufbauarbeit übergeben. Lieber Walter, wir danken dir herzlich für die Arbeit, welche du in den letzten zwei Jahrzehnten für die IG MIB geleistet hast.



Gastro-Team BBZ Arenenberg

Ich wünsche allen einen schönen Sommer.

Matthias Aebischer, Präsident IGMIB

Qualifikationsverfahren 2021



Absolventen*innen



Bernhard Friedrich und Hanspeter Keller gratulieren Vanessa Ambrozio



Marco Weber übergibt Maël Geiser die zusätzliche Auszeichnung

Eine neue Herausforderung für unsere Lernenden – Wettbewerb für die Klavierbauer*innen



Wie erwähnt, haben 11 junge Musikinstrumentenbauer*innen ihre Lehre im Bildungs- und Beratungszentrum Arenenberg erfolgreich bestanden.

Die Präsidenten, Marco Weber VSB, Nadia Reding SVKS und Jörg Gobeli (stv. für Hanspeter Keller) GSO, überreichten die Urkunden, Zeugnisse und ein Fotobuch an:

Blasinstrumentenbauer/in

Lüönd Meagen, Inderbinen Blasinstrumente, 5033 Buchs AG

Blasinstrumentenreparateur/in

Ambrozio Vanessa, Musik Hug AG, 6010 Kriens
Brügger Julien, Musik Beat Zurkinder AG, 3186 Düringen
Ebner Rebecca, Musik Beat Zurkinder AG, 3008 Bern
Geiser Maël, Atelier Musical Bertrand Geiser Sàrl, 2000 Neuchâtel
Knecht Katja, Musikhaus Bucher AG, 8050 Zürich
Meier Janine, Musik Beat Zurkinder AG, 3186 Düringen
Muster Valeria, Musik Haag AG, Blaswerkstatt 8570 Weinfelden
Scalabrini Lorin, Musikhaus Hirsiger, 3076 Worb

Klavierbauer/in

Ruffieux Nathanaël, Bühler Pianos Sàrl, 1400 Yverdon-les-Bains

Orgelbauer

Sigrist Andrea Viola, Orgelbau Kuhn AG, 8708 Männedorf

Für seine Bestnoten von 5,4 erhielt Maël Geiser, frisch diplomierter Blasinstrumentenreparateur, eine zusätzliche Auszeichnung von der Vereinigung Schweizer Blasinstrumentenbauer und-Reparateure VSB.

Wir gratulieren herzlich zum erfolgreichen Abschluss.

GS IGMB

Als ich selbst dem SVKS beigetreten bin, befand ich mich noch in der Ausbildung. Da ich damals noch nicht wusste, wie es dort abläuft, war ich angenehm überrascht, sogar überwältigt, als ich an meiner ersten Generalversammlung eine grosse, enthusiastische und unterstützende Familie, die mich mit offenen Armen empfing, vorfand. Diese Begeisterung weiter zu übermitteln, ist auch das Ziel dieser Idee, zu der ich Ihnen ein paar Worte sagen will.

Für das neue Lehrjahr 2021-2022 lanciert der SVKS einen Wettbewerb für Klavierbauer-Lernende im vierten Lehrjahr. Die Etymologie des französischen Wortes «Wettbewerb» kommt von einem lateinischen Wort, das «Begegnung»/«Treffen» bedeutet, das ist genau der Sinn dieser Veranstaltung: die Bindung und das Interesse unserer Mitglieder des SVKS, für unsere Lernenden und für die Schule im BBZ Arenenberg zu stärken.

Bei diesem Wettbewerb haben die Lernenden die Wahl zwischen zwei Themen:

- zum einen die Entwicklung eines Werkzeugs, das im Klavierbau verwendet werden kann und
- zum anderen eine originelle musikalische Kreation, die den Klang des Klaviers in einem neuen Licht erscheinen lassen soll.

Präsentiert werden diese kurzen Beiträge (einige Minuten) in Form einer Videopräsentation über das Internet. Anschliessend werden die Beiträge von den Mitgliedern der Vereinigung bewertet und die beste Arbeit bestimmt, damit ein oder mehrere Lernende den Preis gewinnen können.

Der SVKS sieht einen Preis für die Teilnahme am Wettbewerb vor. Wie auch immer das Ergebnis ausfällt, sind wir uns bewusst, dass der geleistete Aufwand gross ist. Die beste Arbeit wird dann im Rahmen der Abschlussfeier 2022 präsentiert.

Ich zähle auf das Interesse der Mitglieder an den Kreationen der Lernenden und hoffe, dass durch diese Zusammenarbeit die Klavierbauer*innen von morgen, die starke Unterstützung jedes einzelnen SVKS-Mitglieds spüren, damit sie in der Lage sind, diese schwierige Aufgabe zu meistern.

Ich freue mich auf das Ergebnis dieser neuen Erfahrung für den SVKS, welche wir sicher im Laufe der Jahre an die künftigen Generationen von Klavierbauer*innen anpassen werden.

Nadia Reding, Vorsitzende SVKS

IGMIB, c/o Elin Office AG
Nordring 10a, 3013 Bern
Tel.: 031 313 20 00
E-Mail: info@igmib.ch
www.igmib.ch

FOTOIMPRESSIONEN

